Kripo-Vortrag bei Senioren

Gachenbach – Am Donnerstag, 19. November, kommt die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle Ingolstadt wieder zum 60 Plus Senioren Nachmittag in die Gemeinde Gachenbach. „Leider werden die Betrugsmaschen der Akteure immer raffinierter und dreister“, so Martina Fischer, „und es fallen nicht nur Senioren darauf herein.“ Der Kriminalpolizeiliche Fachberater wird den Teilnehmern im Rahmen des kurzweiligen Nachmittages insbesondere die neuesten Tatbegehungsformen der Betrugskriminalität und dem möglichen Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) informieren. Zudem gibt es verständliche und umsetzbare Tipps zur Erhöhung der persönlichen Sicherheit im Alltag, heißt es in der Ankündigung. Beginn des Nachmittages ist um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen im Bürgerhaus Gachenbach. *AZ*

Caritas lädt ein

Schrobenhausen – Auch in diesem Jahr lädt der Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen alle Bürgerinnen und Bürger zu einem gemeinsamen Miteinander ein. Anlässlich des Gedenktages der Heiligen Elisabeth – der Schutzpatronin der Caritas – möchte der Verband in Begegnung und ins Gespräch kommen: „Wir wollen uns kennenlernen, austauschen und gemeinsam einen Ort des positiven Miteinanders schaffen“, heißt es in einer Mitteilung. Natürlich soll dabei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen: Neben einem gemeinsamen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag wird es zur Unterhaltung ein Rahmenprogramm mit musikalischen wie Die Veranstaltung findet am 21. November von 12 bis 15 Uhr im Caritashaus an der Bartengasse 6 in Schrobenhausen statt und ist kostenfrei. Eine vorherige Anmeldung bei der Caritas ist gewünscht, aber nicht erforderlich. Gerne kann jeder spontan vorbeikommen, in Begegnung und in Kontakt – die Verantwortlichen des Caritasverbandes freuen sich. *AZ*

Sperrung wegen Jagd

Hohenwart – Aufgrund einer revierübergreifenden Drückjagd müssen am Samstag, 21. November, von 8 bis 14 Uhr die Kreisstraße zwischen Brunnen und Waidhofen sowie die Staatsstraße zwischen Niederarnbach und Hohenwart für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Die Verbindung zwischen Hohenried und Hohenwart wird auf eine Geschwindigkeit von 30 km/h reduziert. Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert. *AZ*

Zwischen Weitblick und Augenblick

Auch 2026 gehört der Fotoclub Schrobenhausen zu den festen Größen der deutschen Amateurfotografie

Von Thomas Floerecke

Schrobenhausen – Wer ausgewählte Bilder der Schrobenhausener Wettbewerbsfotografen betrachtet, merkt schnell: Hier wird nicht einfach drauflos geknipst. Der eine sucht die Wahrheit eines Augenblicks, der andere das Geheimnis hinter dem Sichtbaren. Die einen gehen ins Detail, die anderen auf das große Ganze. Manche Fotoaufnahmen erzählen Geschichten, andere schaffen Stimmungen. Eines haben alle Akteure gemeinsam: das Können und die Leidenschaft für starke Bilder. Dennoch gab es in der Vereinsgeschichte durchaus schon erfolgreichere Jahre als das Jahr 2026.

Regelmäßig schaffen es ihre Bilder weit über die Dorfgrenze hinaus, bis in die Spitzengruppe der bayerischen und deutschen Fotografie. Ihre Motive entstehen dabei nicht zwischen Tür und Angel. Sie führen auf alle Kontinente, in Großstädte und ins vermeintliche Nichts, an Sportstätten, in unberührte Landschaften, zu außergewöhnlicher Architektur, seltenen Tieren und interessanten Menschen. Es sind Orte und Momente, die aus Neugier, Ausdauer und manchmal wohl auch aus einer gewissen inneren Unruhe heraus gesucht werden: „Weil gute Fotografie nicht erst beim Auslösen beginnt“, weiß der Schrobenhausener Wettbewerbs- und Reisefotograf Josef Schwarz. Denn ein großer Teil seiner Arbeit und der seiner Clubkollegen spielt sich weit vor und weit nach dem Auslösen ab: beobachten, warten, verwerfen, abwägen, optimieren. Die Wege zum gelungenen Bild seien dabei so verschieden wie die Fotografen selbst, „ob exzentrisch, unterhaltsam, streng oder idealistisch“, sagt der Kunstpreisträger der Stadt Schrobenhausen.



Zwei der erfolgreichen Aufnahmen des Fotoclubs Schrobenhausen beim Landes- und Bundeswettbewerb des DVF: Barbara Ernst mit „Nachtreiher bei Nacht und Nebel“ (Medaille bei der DFM) und Bernd Reinthaler mit „Canoe“ (Medaille bei der BFM). Fotos: Barbara Ernst, Bernd Reinthaler



Die Bürde der eigenen Erfolge

Dass die Schrobenhausener Wettbewerbsfotografen seit Jahrzehnten zur Spitze gehören, beweisen ihre Erfolge bei den Wettbewerben des Deutschen Verbands für Fotografie (DVF). Elfmal Bayerischer Fotoclubmeister und viermal Deutscher Fotoclubmeister wurde der Verein seit seiner Gründung im Jahr 1977. Zuletzt sicherte sich das Team 2024 und 2025 diesen Titel in der Mannschaftswertung auf Bundesebene. Aus ihren Reihen mit nahezu zehn wettbewerbsorientierten Fotografen kommt mit Barbara Ernst zum Beispiel die Deutsche Fotomeisterin des Jahres 2024. Josef Schwarz gehört wegen seiner über Jahrzehnte hinweg prämierten Arbeiten längst zur Top-10-Spitzengruppe der DVF-Digitalfotografen in Deutschland.

Heuer fiel das Ergebnis bei der Deutschen Fotomeisterschaft etwas bescheidener aus. Mit 16 Punkten landeten die Schrobenhausener in der Wertung der vier besten Autoren, wie es offiziell heißt, auf Rang zehn. Den Titel als Deutscher Meister sicherte sich der Fotoclub Miltenberg mit 20 Punkten. Beste Schrobenhausener Teilnehmerin in der deutschlandweiten Einzelwertung war Barbara Ernst auf Platz sieben. Mit ihrem Bild „Nachtreiher bei Nacht und Nebel“ gewann sie eine der wenigen Medaillen überhaupt und erreichte drei weitere Annahmen. Josef Schwarz und Michael Behrendt kamen auf jeweils vier Annahmen. Herbert Haas, Sebastian Helmrich und Wolfgang Spieß hatten je zwei Annahmen. Hans Gabler und Bernd Reinthaler kamen auf je eine Annahme. „Schade, nach den außergewöhnlichen Erfolgen der vergangenen beiden Jahre waren die Erwartungen natürlich hoch“, meint Barbara Ernst und ergänzt: „Dass sich solche Spitzenresultate nicht beliebig wiederholen lassen, war uns durchaus bewusst.“

Ganz anders die Stimmung bei der Bayerischen Fotomeisterschaft vor Kurzem. Dort bestätigte der Schrobenhausener Fotoclub einmal mehr sein Können. Mit 24 Punkten sicherte sich die Mannschaft den dritten Vizemeistertitel in Folge. In den Einzelwertungen glänzten einerseits Bernd Reinthaler mit einer Medaille und fünf Annahmen. Das Ergebnis: das Podest mit Platz drei bei den Bayerischen Fotomeisterschaften. Josef Schwarz folgte mit einer Medaille und vier Annahmen auf Rang vier in der bayernweiten Einzelwertung. Ebenfalls in die Vierer-Mannschaftswertung schafften es wie so oft Barbara Ernst und Michael Behrendt. Wie unterschiedlich Wettbewerbe in der Fotografie ausgehen können, zeigt bezeichnenderweise jenes Bild, das Barbara Ernst eine Medaille auf Bundesebene einbrachte. „Nachtreiher bei Nacht und Nebel“ entstand in der ungarischen Puszta. Stundenlang saß die Natur- und Wetterfotografin aus Dasing in einem Hide, einem Versteck zur Tierbeobachtung: „Es hat in Strömen geregnet, nur gelegentlich ließ der Niederschlag nach.“ Und so ging es dann weiter: „Wegen der warmen Temperaturen begann das Wasser zu dampfen, auf einmal kam ein Nachtreiher aus den Büschen“, erinnert sich Barbara Ernst zurück: „Die Lichtstimmung war wunderschön und hatte etwas Träumerisches.“

Pech mit Jury-Entscheidung bei Meisterschaft

Doch bei der Bayerischen Meisterschaft reichte es gerade für dieses Bild nur für eine Annahme und damit für einen statt drei Punkte: „Das zeigt schon auch, welchen Einfluss die Zusammensetzung einer Jury auf das Ergebnis haben kann“, davon ist sie überzeugt. Noch deutlicher wurde dieser Effekt bei Bernd Reinthaler. Bei beiden Wettbewerben reichte er in diesem Fall ausschließlich Aufnahmen unterschiedlicher Sportarten ein. Damit sicherte er sich bei der Bayerischen Meisterschaft eben den dritten Platz in der Einzelwertung. Bei der Deutschen Meisterschaft sprang dagegen nur eine einzige Annahme heraus.

Wettbewerbe als Spiegel des fotografischen Tuns

Deshalb bewertet Barbara Ernst das Abschneiden 2026 bei der Deutschen Fotomeisterschaft pragmatisch. „Wir selbst erleben uns daher nicht als schlechtere Fotografen. Juryentscheidungen sind Momentaufnahmen und hängen auch von der jeweiligen Besetzung ab. Und vor allem fotografieren wir nicht nur, um Wettbewerbe zu gewinnen.“ Vielmehr, sagt sie, wolle man gute Bilder machen, sich weiterentwickeln und sich gerade auch als Team über Erfolge freuen.

Der Schrobenhausener Michael Behrendt, ebenfalls Leistungsträger seit vielen Jahren, fasst es so zusammen: „Wettbewerbe sind für uns ein Spiegel unseres fotografischen Tuns. Entscheidend ist, dass wir Jahr für Jahr Fotografen mit ganz unterschiedlichen Handschriften auf hohem Niveau zusammenbringen“, sagt der Wettbewerbskoordinator des Vereins.

Für ihn und seine Mitstreiter steht dann ab Frühjahr nächsten Jahres zudem eine größere Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Stadt Schrobenhausen im Pflegschloss an. Anlass für die Veranstaltung ist das 50-jährige Bestehen des Fotoclubs Schrobenhausen. *AZ*





Metzgerei Erber

Aichach · Schrobenhausener Straße 3 · Telefon/Telefax 0 82 51/22 66
Hollenbach · Hauptstraße 1 · Telefon 0 82 57/10 57 · Telefax 0 82 57/99 06 13

Angebote vom 19.11. bis 25.11.2026

Rinderlende	1 kg 27,20	Delikatessleberwurst	100 g 1,48
Kaminwurz	100 g 1,77	Käseknacker	100 g 1,39
Fleischwurst mit + ohne Paprika	100 g 1,45	Regensburger	100 g 1,28

